



# Reichs- und Landeszeitung Halle/Saale

## Halle/Saale

Verlag: Reichs- und Landeszeitung Halle/Saale, Halle (S.),  
Hauptstadtstr. 24. Die Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal  
wöchentlich. Preis 20 Pf. Die Zeitung ist als amtliche Ver-  
öffentlichung sämtlicher Mitteilungen der Partei im Ge-  
biet der Reichs- und Landeszeitung Halle/Saale, Halle (S.),  
unterliegt der Beschlagnahme durch die Besatzungsmächte  
und ist als amtliche Veröffentlichung der Partei im Ge-  
biet der Reichs- und Landeszeitung Halle/Saale, Halle (S.),  
anzusehen. Halle (S.), Druckhaus 1. B. Zentral 276 21.

Verlag: Reichs- und Landeszeitung Halle/Saale, Halle (S.),  
Hauptstadtstr. 24. Die Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal  
wöchentlich. Preis 20 Pf. Die Zeitung ist als amtliche Ver-  
öffentlichung sämtlicher Mitteilungen der Partei im Ge-  
biet der Reichs- und Landeszeitung Halle/Saale, Halle (S.),  
unterliegt der Beschlagnahme durch die Besatzungsmächte  
und ist als amtliche Veröffentlichung der Partei im Ge-  
biet der Reichs- und Landeszeitung Halle/Saale, Halle (S.),  
anzusehen. Halle (S.), Druckhaus 1. B. Zentral 276 21.

Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 197

Montag, den 21. Juli 1941

# Tausende von Sowjet-Soldaten Übergelassen

## Den MG's der politischen Kommissare entkommen - Erklärungen eines sowjetischen Hauptmanns

### Offiziersfrauen in Uniform gefangen

### Viktoria sei das Panier!

#### Das Zeichen „V“ — Sieg Deutschlands an allen Fronten

Berlin, 20. Juli. Im nördlichen Abschnitt der Sowjetfront sind Tausende von Sowjet-Soldaten an den deutschen Truppen übergelassen. Unter ihnen befindet sich neben zahlreichen anderen Offizieren der Hauptmann Wassiljewitsch Nowikow. Er war Leiter an der Petersburger Artillerieschule. Bei seiner Vernehmung machte er interessante Angaben über die Gründe, aus denen so große Massen von Bolschewiken überlassen.

„Wir wissen“, erklärte er, „dass wir uns in keinem Kampf zurückschlagen dürfen. Im Geleite stehen wir zu wünschen den deutschen Truppen, und den Offizieren, die es gewagt haben, sich den politischen Kommissaren zu stellen, wir sind als unzuverlässig im Sinne der Kommissare, dann kommen wir vor ein Kriegsgericht, wenn wir demgemäß werden. Ein Entkommen anders als durch Überlaufen oder Gefangenahme gibt es für uns nicht.“

Auf die Frage, warum denn die Soldaten nicht gegen den Terror der politischen Kommissare vorzugehen, erklärte er: „Sie können es nicht anders und sie wissen, daß ihnen der geringste Verstoß mit dem Tode bestraft wird.“ Man habe den Soldaten der Sowjet erklärt, daß das Leben in der anderen europäischen Ländern in jeder Weise schlechter sei als in der UdSSR. Er selbst wisse allerdings aus Gesprächen mit Kameraden oder Parteifunktionären, die in

Deutschland, Frankreich oder anderen Ländern gewesen seien, daß man sich dort besser sei als bei ihnen. Aber der einfache Soldat wisse das nicht, da er ja keine Erfahrungen mit den Möglichkeiten durch das Leben von Zeitungen, von Büchern oder durch den Mund habe. Er glaube, das sei nicht besser sein könne, als es ihm gebe.

In ähnlicher Weise äußerte sich die Frau des Hauptmanns, die mit anderen Offiziersfrauen gefangen genommen wurde und bei ihrer Gefangenahme Waffen und sowjetische Uniform trug: Man habe den Frauen gesagt, daß es eine Selbstverständlichkeit sei für sie, auf deutsche Soldaten zu schießen. Sie würden sonst von den Deutschen niedergemacht, vergemalt und gefoltert. Auf die Frage, ob sie das geglaubt habe, erklärte sie: „Das wurde immer wieder und von hohen Offizieren gesagt, und ich sah keinen Grund, an ihrer Glaubwürdigkeit zu zweifeln.“

Eine andere deutsche Mitteilung trifft am 19. Juli in den Wäldern östwärts des Weimars. Die Mitteilung ist die eines Offiziers auf. Die Bolschewiken waren alle noch bewaffnet und hatten die Waffen voll Munition. Sie lauten folgendes aus: „Unter Kommissarisch wohl unser Kameraden nicht, als sie erklärten, daß der Kampf gegen die Deutschen am Ende sei, da sie uns in umhüllt hatten. Wir haben die Waffen mitgenommen, um sie gegen die Kommissare zu richten, wenn sie uns an der Flucht gehindert hätten.“



Das Protektorat im Zeichen des „V“  
Das Protektorat steht seit Donnerstag im Zeichen des Buchstaben „V“ des neuen Siegeszeichens Großdeutschlands. Alle Zeitungen zeigen es in allen Stadtteilen. Unser Bild zeigt die Protektoratspresse im Zeichen des neuen Siegesymbols. (Foto: Atlantic)

# Rußland völlig ausgebrannt

## Glühende Masse einen Meter hoch - Benzin und Dynamit helfen nach

### (Drahtmeldung unseres Vertreters)

Moskau, 20. Juli. Ueber die Verwüstungen und Gräueltaten, die die Bolschewiken in ihrem Wahn in Rußland, der Sowjetunion und in den umliegenden Gebieten, werden immer neue Einzelheiten bekannt. Die Stadt ist, wie wir bereits berichteten, völlig ausgebrannt und damit verlassen. Als die ersten Deutschen und sowjetischen Truppen in Rußland einströmten, fanden sämtliche Strohgebäude in Flammen. Die Rußland brannten bereits seit 24 Stunden, die Bolschewiken hatten Maschinenmaschinen aufgestellt, die jeden Rest von Strohgebäude vernichten sollten. Erst im letzten Augenblick lachten auch diese Brandbrenner das Weite. Kein Stroh hing mehr im Innern der Städte. Die Häuser, die Märsche, das Vieh, die Tiere und die Menschen waren vollständig vernichtet. Die glühende Masse lag fast einen Meter hoch. Nur die verfallenen Wände und noch das Geröll der zerstörten Gebäude sind übriggeblieben.

# Das Eigenland für Major Kijow und Oberleutnant Priller

Berlin, 20. Juli. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht landete dem Kommandeur Major Kijow und dem Oberleutnant Oberleutnant Priller zur Verleihung des Eigenlands zum Ritterkreuz nachfolgende Telegramme:

„Herrn Major Kijow, Kommandeur. In dankbarer Würdigung Ihres heldenhaften Einsatzes im Kampf für die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen zu Ihrem 40. Geburtstag als 27. Offizier der deutschen Wehrmacht das Ehrenkreuz zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.“

„Herrn Oberleutnant Priller, Stabskapitän. In dankbarer Würdigung Ihres heldenhaften Einsatzes im Kampf für die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen zu Ihrem 40. Geburtstag als 28. Offizier der deutschen Wehrmacht das Eigenland zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.“

nemals ging von dem bolschewikischen Generalmajor Kijow und wurde unter Verwendung von Benzin und Dynamit durchgeführt. Von der jüdischen Einwohnerzahl Rußlands ist über die Hälfte mit der Bevölkerung geflohen. Die räumliche Bevölkerung hat sich zum letzten Augenblick auf ein Drittel reduziert. Am 22. Juni, bei Kriegsausbruch wurden über zwei Dutzende und über 50 Dutzende von Rumänen verhaftet und nach Sibirien verschleppt.

# 80000 Litauer deportiert oder erschossen

## Die Schreckensherrschaft der GPU. - Juden an der Seite der Sowjets

### (Drahtmeldung unseres Vertreters)

Moskau, 20. Juli. Litauen, die Stadt der Litauer, steht einem Aufbruch der Ereignisse aus. Nach einem Jahr kommunistischer Herrschaft ist die Stadt wieder frei, und der Krieg ist vorübergegangen, ohne tiefere Spuren im Stadtbild zurückzulassen. Mit diesen Worten leitete der „Litauische Arbeiter“ eine Schilderung über das von den Sowjets beherrschte Litauen an. Raimas und Wilna seien fast unbesetzt, und die Bevölkerung in ganz Litauen geringer, als man befürchtet habe. Die Ereignisse hierher lege dar, daß unter den Sowjets sofort nach Kriegsausbruch völlige Panik und Desorganisation ausbrachen sei. Hunderttausende Sowjetkämpfer seien, so berichtet der litauische Journalist, aus dem Lande geflohen. Nur bolschewistische Parteifunktionäre und Schwarzfiskanten blieben zurück, aber ihr Widerstand wurde abgebrochen. Bei der entscheidenden Schlacht um Litauen seien laufend bolschewistische Parteifunktionäre und Schwarzfiskanten auf dem Schlachtfeld zurückgelassen seien. „Nur nach dem ersten Einbruch der Litauer in Litauen wurde der Kampf um Litauen wieder aufgenommen. Am 22. Juni, bei Kriegsausbruch wurden über zwei Dutzende und über 50 Dutzende von Rumänen verhaftet und nach Sibirien verschleppt.“

Die entschlossene Einheit, die das europäische Volk in der Stunde des Bolschewismus gefand, findet jetzt einen neuen Ausdruck. Die Truppen, die unter Führung Deutschlands in der 2000 Kilometer langen Front zum Kampf um die Erhaltung des Abendlandes angetreten sind, haben ein Symbol gefunden. Das alte, oft ausgedehnte Wort Viktoria, dieses Wort oder vielmehr der Anfangsbuchstabe V ist das Zeichen der europäischen Kampfgenossen und ihres festen Glaubens an ein neues Europa geworden. Von Oslo bis Paris leuchtet dieses Zeichen auf. Wenn England verliert, dieses Viktoria-Zeichen nachzugeben, so kann man nur

lassen. Wo sind die Siege, die England erfocht? Wo rief die empfindliche Expeditionarmee einmal Viktoria? Von Norwegen über Dänemark bis Kreta erscholl nur immer: Rückzug! Rückzug!

# Holland im Zeichen des V

In allen Städten Hollands sind riesige Transparente und weiße Fahnen mit großem orangefarbenem V zu sehen. In Amsterdam, Den Haag und in allen Provinzhäusern Millionen von V-Strasenzetteln werden durch Flugzeuge abgeworfen. Die Autos und Fußgänger der holländischen Städte tragen gekaufte V als Zeichen des Sieges. Hunderttausende laufen mit Anstecknadeln, einem orangefarbenen V, durch die Straßen. Die holländische Presse steht völlig im Zeichen des V.

Der tägliche Wehrmachtsbericht wird in einem Kasten immer an der gleichen Stelle auffällig auf der ersten Seite gebracht. An der Spitze des Kasten wird die Forderung in holländischer Sprache „V — Deutschland liegt an allen Fronten“ hervorgehoben herausgehoben. Die illustrierten Zeitungen bringen Photomontagen über den Sieg im Osten, die in der Mitte das V tragen. Der R und J gibt vor und nach dem Wehrmachtsbericht das Wort V in der Form V, einmal in der Form V, einmal in der Form V. Der Sprecher erklärt dies: „Nur für das V-Vorzeichen gebührt das V. Zeichen bedeutet Viktoria, Sieg an allen Fronten.“ In den Straßen sind Karten von Europa in Blau ausgehängt. Alle die Karten tragen auf der Umrandung die gleiche Botschaft. In sämtlichen Autos von Den Haag und den übrigen Städten steht man Standbilder mit entsprechenden Zeichen.

Das Zeichen „V“ — Sieg Deutschlands an allen Fronten

Das Zeichen „V“ — Sieg Deutschlands an allen Fronten

# Das V beherrscht Frankreich

Das Stadtbild von Paris wird beherrscht durch überdimensionale große Transparente und Nebenzetteln, die am Eiffelturm und an anderen markanten Gebäuden zu sehen sind. In den Autos der Wehrmacht sieht man das V an den Wagen.

Die Massenorganisation hat zahlreiche Flugblätter verteilt. Zusammen mit der Auslöschgruppe der Reichsflieger Partei sind auch Flugzettel ausgegeben worden, die









# Mitteldeutsche Zeitung

## Galle/Saale

Preis: 30 Pf. monatlich 3,- Mark. ...

Preis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 197

Montag, den 21. Juli 1941

# Tausende von Sowjet-Goldaten übergelaufen

## in MG's der politischen Kommissare entkommen - Erklärungen eines sowjetischen Hauptmanns

### Offiziersfrauen in Uniform gefangen

Berlin, 20. Juli. Im nördlichen Ost- ...

Deutschland, Frankreich oder anderen ...

### Viktoria sei das Panier!

#### Das Zeichen „V“ — Sieg Deutschlands an allen Fronten



Das Protektorat im Zeichen des „V“ ...



... Frauen gefangt, daß es ...

... die entflozene Einheit, die das ...

... lachen. Wo sind die Siege, die England ...

... Holland im Zeichen des V ...

# 80000 Litauer deportiert oder erschossen

## Die Schreckensherrschaft der GPU. - Juden an der Spitze der Sowjets

... h. Stockholm, 20. Juli. ...

... 22. Juni an den deutschen Truppen über. ...

... Das V-Jahresheft ...

### Das V beherrscht Frankreich

... Das Stadtbild von Paris wird ...

... Eigenlaub für Major Lühow ...